

## Bemerkungen

*Pr* = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *Klav o* = *Klavier oberes System*; *Klav u* = *Klavier unteres System*; *T* = *Takt(e)*; *Zz* = *Zählzeit*

Grundsätzlich gelten folgende Editionsregeln: Vorzeichen, die zweifelsfrei zu notieren sind, werden ohne Erwähnung in den *Einzelbemerkungen* wiedergegeben. Warnvorzeichen werden behutsam und ohne weitere Kommentierung ergänzt. In den Quellen notierte überflüssige Warnvorzeichen dagegen werden stillschweigend weggelassen. Beethoven versäumt es häufig, bei Tonrepetitionen nach Taktstrich erneut notwendige Vorzeichen zu setzen. Sie werden bei eindeutigem Sachverhalt ohne Kommentierung ergänzt. Triolenziffern werden, wenn nötig, bei den ersten zwei Gruppen stillschweigend ergänzt. In den Quellen notierte weitere Ziffern werden dagegen stillschweigend weggelassen. Auf fehlende aber notwendige Zeichen wie Pausen, Schlüsselwechsel etc. wird nicht im Einzelnen hingewiesen. Offensichtlich aus Platzgründen in den Quellen vorgenommene Schlüsselwechsel werden nicht übernommen. Zur Darstellung des Staccato wird einheitlich der Punkt verwendet. Vorschlagsnoten werden einheitlich als ♯ wiedergegeben. Andere Schreibweisen werden nur übernommen, wenn eine plausible Erklärung für die notierte Variante unterstellt werden kann. Nach Meinung der Herausgeber notwendige, in den Quellen jedoch nicht vorhandene Zeichen sind in runden Klammern ergänzt.

Ein vor allem im Hinblick auf die Nebenquellen umfassenderes Lesartenverzeichnis und eine weitergehende Diskussion von Besonderheiten der Artikulations- und Dynamikbezeichnung bietet der Kritische Bericht der Neuen Beethoven-Gesamtausgabe (*Beethoven Werke*, Abteilung VII, Bd. 1: *Werke für Klavier zu vier Händen. Nachträglicher Kritischer Bericht*, München 2011).

### Sonate op. 6

#### Quellen

- OA Originalausgabe. Wien, Artaria, Plattennummer 712, erschienen im Oktober 1797. Titel: *SONATE | a quatre Mains | Pour le Clavecin ou Forte-Piano | Composé par | LOUIS VAN BEETHOVEN | Oeuvre 6. | A Vienne chez Artaria et Comp | [links:] 712. [rechts:] f 1. Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur HCB C op. 6.*
- AB Abschrift. Leipzig, Musikbibliothek, Signatur Poel. mus. Ms. 54. 15 Seiten. Titel: *Sonate | à quatre Mains | Composé par | Louis van Beethoven | [von fremder Hand:] op. 6 | 1. | [am rechten unteren Rand, von fremder Hand:] Pölitz 1797.*

#### Zur Edition

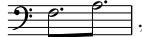
Als Hauptquelle wird OA zugrunde gelegt. AB kann zwar kein eigener Quellenwert zugesprochen werden, allerdings scheint hier ein Vorstadium von OA erhalten zu sein, sodass sich Rückschlüsse auf die verschollene Stichvorlage ziehen lassen und mithin Stichfehler identifiziert werden können. Ergänzungen, die nur in AB stehen, werden wie Herausgeberzusätze behandelt und in runde Klammern gesetzt.

### Einzelbemerkungen

#### I Allegro molto

- 5 Pr o: In AB ursprünglich alle Noten mit Staccato, später zu Legato korrigiert (die Staccatozeichen sind unter dem Legatobogen noch erkennbar).
- 12–16 Pr/Sec: Dynamik in den Quellen uneinheitlich und unklar; in OA Höhepunkt der < in Pr bereits in Zz 3 T 15, in Sec jedoch in Zz 2 T 16. In AB vereinheitlicht, Höhepunkt der < jeweils in Zz 2 T 16 und > bis Taktende, siehe auch Bemerkung zu T 17–20.
- 17–20 Pr/Sec: Dynamik in den Quellen uneinheitlich und unklar; in Pr Höhepunkt der < in T 20 analog zu T 13–16 (in OA in Zz 1, in AB in Zz 2), in Sec dagegen in beiden Quellen Höhepunkt der < in Zz 3 T 21 und > bis Ende T 21. Lesart in Sec dürfte allerdings so nicht von Beethoven gewollt sein; der um einen Takt verspätete Wechsel zwischen < und > geht wohl auf einen Fehler des Stechers von OA zurück und wurde von AB übernommen.
- 24 Pr: In den Quellen *ff* erst auf Zz 2, siehe aber Sec und T 121 Pr/Sec.
- 26–28, 123–125 Sec o, 30–32, 127–129 Pr o: In OA und AB jeweils < unter dem System zwischen 1. und 2. Note (ein heute nicht mehr gebräuchliches Schwellzeichen).
- 29 Sec o: In OA Bogen bis letzte Note.
- 34, 36 Sec o: In AB Bogen jeweils nur zur ♯
- 38–39 Pr o: In den Quellen Bogen bis 1. Note T 39 (in OA durch Plattenkorrektur nachträglich verlängert), siehe aber T 34, 36, 131 Sec o und T 135 Pr; in AB 1. Note T 39 ohne Staccato, in OA offenbar nachträglich ergänzt.
- 40 Pr: In den Quellen *sf* statt *f*, siehe aber Sec und *cresc.* T 38.
- 47 Sec o: In den Quellen 1. Note ohne *cis*<sup>1</sup>, analog zu T 43 ergänzt.

- 52 Pr u: In AB 1. Akkord ohne Staccato.  
 61 Pr: In den Quellen *fp* erst auf Zz 2, siehe aber T 69 Sec.  
 65 f. Sec: In den Quellen jeweils ein durchgehender Bogen, siehe aber T 57 f. Pr.  
 69 Sec o: In den Quellen Bogen trotz Staccato bereits ab 1. Note.  
 75, 79 Pr o: In OA endet Bogen jeweils zwischen 2. Note T 75 bzw. 79 und der  $\downarrow$  in T 76 bzw. 80; wohl jedoch nur ungenau gezogen und wie in AB nicht bis zur staccatierten Note in T 76 gemeint.  
 75/76 Pr u: In AB ohne Bogen am Taktübergang.  
 79 Sec o: In den Quellen mit Staccato, allerdings an dieser Stelle wenig sinnvoll; möglicherweise Fehler des Stechers von OA, der ein Staccato falsch zuordnete, das zu einem in der Stichvorlage von OA über T 79 notierten Takt gehörte.  
 85 Pr: In den Quellen  $\downarrow$  jeweils mit Staccato, siehe jedoch die analogen Stellen.  
 Sec u: In AB  $\downarrow A_1$  statt *Fis*<sub>1</sub> (in OA durch nachträglich ergänzte Hilfslinie zu *Fis*<sub>1</sub> korrigiert).  
 88 Sec o: In AB 1. und 2. Note mit Staccato, so ursprünglich auch in OA, jedoch nachträglich mit einem Bogen überschrieben; die Staccati sind noch sichtbar, siehe auch Pr o.  
 99 Sec: In den Quellen *p* bei Taktbeginn, siehe aber T 93 Pr, entsprechend *p* bereits in T 97 wiedergegeben.  
 105 f. Sec o: In AB ohne Staccato und Bogen (in OA möglicherweise erst durch Plattenkorrektur ergänzt).  
 107 Sec u: In AB steht Staccato zu 1. Note.  
 109 Sec o: In den Quellen 5. und 8. Note irrtümlich mit *b*, gemäß Pr aber wohl kaum *dis*<sup>1</sup> gemeint, offenbar ordnete der Stecher von OA zur 4. und 7. Note gehörende *b* falsch zu.  
 117 Sec: In OA *cresc.* erst bei 3.  $\downarrow$ , siehe aber Pr.  
 126 Sec u: In OA 1. Note irrtümlich  $\downarrow$ .

- 131, 133 Sec o: Bogen beginnt in OA zwischen 1. und 2. Note; gemäß T 135 Pr o sowie T 34, 36 Sec o und T 38 Pr o wohl ab 1. Note gemeint; in AB nur zu den  $\downarrow$   
 Sec u: In OA wohl irrtümlich , so ursprünglich auch in AB, jedoch 1. Note von *fis* zu *g* korrigiert.  
 136 Pr o: In AB 1. Note ohne Staccato (in OA möglicherweise erst durch Plattenkorrektur ergänzt).  
 137 Sec: In den Quellen *f* eine  $\downarrow$  später, siehe aber Pr.  
 139 Pr o: In AB ohne Bogen (in OA möglicherweise erst durch Plattenkorrektur ergänzt).  
 156 Pr: In OA *ff* näher zum Akkord auf Zz 2, in AB erst auf Zz 2, siehe aber T 156 Sec und T 121 Pr/Sec sowie Bemerkung zu T 24.

## II Rondo – Moderato

- 4 Pr: In den Quellen  $\llcorner$  nur bis 4. Note, siehe aber Sec und Bemerkung zu T 42.  
 5 f. Sec: In den Quellen endet  $\gg$  eine  $\downarrow$  früher, gemäß Pr wiedergegeben.  
 6–8 Pr o: In AB Bogen jeweils nur bis 3. Note, in OA endet Bogen in T 6 f. jeweils zwischen 3. und 4. Note, in T 8 bei 3. Note; gemäß analoger Stelle T 44–46 angeglichen; Bogensetzung zu dieser Figur in den Quellen problematisch. In OA an ähnlichen Stellen Bogen bis 3. Note, nur in T 52 Pr o bis 4. Note; siehe auch Bemerkung zu T 44–46.  
 7 Pr/Sec: Ausdehnung der  $\gg$  in den Quellen unterschiedlich und unklar; in Pr beginnt  $\gg$  einheitlich zwei  $\downarrow$ , in Sec eine oder zwei  $\downarrow$  später; in OA endet  $\gg$  jeweils eine  $\downarrow$  früher; in AB wie wiedergegeben. Die analoge Stelle T 45 liefert keine Aufklärung, sondern noch weitere Varianten; siehe die dortige Bemerkung.

- Sec o: In den Quellen ganztaktiger Bogen, siehe aber Pr und T 45.  
 10 Sec: *f* in OA zwischen 5. und 6. Note, in AB bei 5. Note Klav o.  
 18, 20 Pr: In den Quellen auf Zz 3 jeweils  $\downarrow$  statt  $\downarrow$ ; gemäß der analogen Stelle in T 10, 12 wiedergegeben.  
 18 Sec o: In den Quellen letzte Note ohne  $\downarrow$ .  
 27–28 Pr u: In OA Bogen nur bis 2. Note T 28, in Pr o wurde der Bogen aber offenbar nachträglich bis 3. Note verlängert, was in Pr u wohl nur versehentlich unterblieb.  
 29 Sec: In den Quellen *f* statt *sf*, siehe aber Pr.  
 33 Pr/Sec: In den Quellen *ff* auf Zz 2 statt *f*, gemäß Sec angeglichen.  
 34–35 Pr u: In den Quellen Bogen nur bis Ende T 34, gemäß Pr o angeglichen (dort in OA Bogen nachträglich bis 1. Note T 35 verlängert).  
 37 Sec: In den Quellen *cresc.* statt *decresc.*, siehe aber *pp* T 38 und Pr.  
 38 Sec: In OA *pp* erst auf Zz 2, gemäß Pr angeglichen.  
 39–41, 43–44, 51–53 Pr u: In den Quellen halbtaktige Bögen.  
 42 Pr/Sec: In OA in Sec 2. Takthälfte in neuer Zeile, daher wurde wohl die deutlich über die Taktmitte gezogene  $\llcorner$  nach Zeilenwechsel nicht weitergeführt; gemäß Pr und hinsichtlich der Stellung des *sf* in T 43 wiedergegeben, siehe auch Bemerkung zu T 4.  
 44–46 Pr o: In OA ursprünglich nur der Bogen in T 46 bis 4. Note, Bögen in T 44 f. jeweils zunächst nur bis 3. Note, später aber bis 4. Note verlängert; in AB Bögen in T 44 und 46 nur bis 3. Note, Bogen T 45 aber bis 4. Note; siehe dazu auch Bemerkung zu T 6–8.  
 45 Pr/Sec: Stellung des  $\gg$  in den Quellen unklar; in Pr zur 1. Takthälfte, in Sec dagegen erst ab

Zz 3 und bis Taktende, die analoge Stelle T 7 liefert weitere Varianten; siehe die entsprechende Bemerkung.



Pr u: In den Quellen vorletzte Note *cis*<sup>1</sup> ohne #.


52 Pr o: In OA Bogen bis 4. Note; siehe aber T 14 und Bemerkung zu T 6–8.

55–56 Pr o: In OA Bogen in T 55 nur bis letzte Note, nach Zeilenwechsel aber in T 56 deutlich vor dem Takt angesetzt, daher wohl wie in T 57–58 und 59–60 Pr o durchgehender Bogen gemeint; in AB dagegen Bogenteilung übernommen.

58/59 Sec o: In den Quellen Bogen am Taktübergang in zwei Bögen geteilt, siehe aber Pr o und die analogen Stellen.

66–68 Sec u: In OA Bogen (nach Zeilenwechsel) in T 68 deutlich vor der 1. Note angesetzt (vorangehender Bogen aber nur bis letzte Note T 67); vielleicht durchgehendes Legato gemeint?

67 Sec: *cresc.* in OA zwei , in AB eine  später, gemäß Pr bei Taktbeginn wiedergegeben.

73, 75 Sec: In den Quellen *f* bereits eine  früher; siehe jedoch die analogen Stellen.

81 Pr o: In AB steht Staccato zu den zwei letzten Noten.

85 f. Pr/Sec: Stellung von  $\langle$  und  $\rangle$  in den Quellen unklar:



86 Sec o: In den Quellen Bogen erst ab 2. Note; siehe aber Pr.

### Drei Märsche op. 45

#### Quelle

OA Originalausgabe. Wien, Bureau d'Arts et d'Industrie, Plattennummer 358, angezeigt am 10. März 1804 in der *Wiener Zeitung*. Titel: *TROIS GRANDES MARCHES | pour le Piano-forte, à quatre mains, | – composées et dédiées – | À son Altesse, | Madame la Princesse regnante d'Esterhazy, | née Princesse de Liechtenstein | par | LOUIS VAN BEETHOVEN. | Oeuvre 45. | [links:] 358. [rechts:] 1 f 24 X<sub>2</sub> | à Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie, | Rue Kohlmarkt N. 269. Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C 45/10.*

#### Zur Edition

Mangels anderer authentischer Quellen ist OA die Hauptquelle. Unklarheiten in Artikulation und Bogensetzung sowie einige Inkonsistenzen in der Stellung dynamischer Zeichen gehen wohl auf die verschollene Stichvorlage zurück. Auffällig ist, dass häufig die untere gegenüber der oberen Stimme des Primo und Secondo bei paralleler Stimmführung unbezeichnet ist. Daher lässt sich nicht bestimmen, an welchen Stellen OA als quellengetreu, eigenmächtig oder auch nachlässig zu betrachten ist.

Bereits in frühen Nachdrucken und Abschriften wurden an vielen Stellen Artikulationszeichen ergänzt. Oft glich man dabei analoge oder ähnliche Stellen aneinander an. Vielfach kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass bei einer leichten Veränderung des Kontexts feine Unterschiede in der Artikulation beabsichtigt sind. Ergänzungen wurden daher selbst bei analogen Figuren nur mit Zurückhaltung vorgenommen.

#### Einzelbemerkungen

##### Marcia I

##### I Allegro ma non troppo

8 Pr o: 2. Bogen nur bis vorletzte Note.

9 Pr: Bogensetzung offenbar fehlerhaft; in Klav o 1. bis vorletzte Note, in Klav u 2. bis letzte Note, hinsichtlich der Tonwiederholung angeglichen.

11 Pr u: Letzter Zweiklang mit Staccato, siehe aber Pr o und vergleichbare Stellen.

15 Sec o: In einer späteren Auflage Staccato 2.–3. Note ergänzt.

22 Sec: *p* erst auf Zz 2, siehe aber Pr.

31 Pr: *cresc.* erst bei 3. Note, siehe aber Sec.

33/34 Pr: Bogen am Taktübergang jeweils nur bis Ende T 33, siehe jedoch die vorangehenden Takte.

##### II Trio


4 Sec o: Bogen nur bis 6. Note (2. Takthälfte auf neuer Zeile notiert).

Auftakt 9–9 Sec u: Aufgrund des Zeilenwechsels zwischen Auftakt 9 und T 9 unklar, ob hier ein durchgehender Bogen bis Ende T 9 gemeint ist; Bogen in Auftakt 9 über Taktende hinausgezogen, in T 9 aber neu angesetzt, wohl in Auftakt 9 nur ungenau gestochen und analog zu T 4 f. Pr sowie T 12 f. Sec u als zwei Bögen gemeint.

Auftakt 9–10 Pr u: Langer Bogen am Taktübergang T 9/10 in zwei Bögen geteilt (1. Bogen wohl irrtümlich erst ab 2. Note Auftakt 9), siehe aber Sec o und T 11/12 Pr u.

10 Sec u: Bogen erst ab 2. Note, siehe aber T 2 Pr o und 6 Pr.

11 Sec u: Bogen erst ab 2. Note, siehe aber T 3 Pr o.

13 Sec: *cresc.* bereits auf Zz 2, hinsichtlich Pr aber wohl auf Zz 3 gemeint. In Pr steht *cresc.* wohl nur eine  später, weil sich der Stecher an Klav o

orientierte; stand aufgrund der 7 so aber vielleicht schon in der Stichvorlage.

## Marcia II

### I Vivace

23 Sec: Bogen in Sec u bis vorletzte Note, in Sec o sogar trotz Staccato bis Taktende, gemäß Pr o wiedergegeben.

24 Pr: **pp** schon bei Taktbeginn, siehe aber Sec.

43 Sec o: Oberer Ton des Zweiklangs bei Taktbeginn mit zusätzlichem Viertelhals.

54a Sec u: Legatobogen zur Oberstimme bereits ab 2. Note, gemäß Unterstimme ab 3. Note wiedergegeben.

### II Trio

6–7 Sec o: Langer Bogen nach Zeilenwechsel in T 7 wohl aus Platzmangel erst ab 3. Note weitergeführt.

Auftakt 9 Pr/Sec: Bögen vielleicht als Triolenbögen gemeint? Wiederholung der Auftakte jeweils in T 20a mitgestochen und dort ohne Triolenziffer und Bögen, allerdings in Auftakt 9 Pr u Triole ohne Triolenziffer, aber mit Bogen.

20b Sec u: Legatobogen erst ab 3. Note, die melodische Konstruktion mit den Viertelnoten in Mittel- und Unterstimme spricht aber eher für einen Legatobogen ab 2. Note. Die Bogensetzung ist daher wohl nicht wie in T 54a des 1. Satzes zu behandeln; siehe dazu auch die entsprechende Bemerkung zu T 54a.

## Marcia III

### Vivace

5 Pr o: 3. Note mit Staccato; siehe aber T 3 Pr o und T 4, 6 Sec o.

9 Pr u: In einer späteren Auflage 3. Bogen bis zur folgenden staccatierten Note verlängert.

11 Pr o: 2. Note ( $b^2$ ) ohne  $b$ .

38 Pr o: 2. Bogen bis 6. Note; siehe auch Bemerkung zu T 9.

Auftakt 47 Pr/Sec: Auftakt bereits in T 46b unter *seconda volta* gestochen, daher  $\uparrow$  erst direkt vor T 47 und Sec T 47 mit zusätzlichem **p** bei Taktbeginn; T 56a bis Auftakt 57 dagegen wie wiedergegeben.

54 Pr: Ohne abschließenden Taktstrich; fehlt offenbar aufgrund der Beschädigung der Stichplatte, da auch das am Zeilenende stehende *cresc.* in T 66 und die Da-Capo-Anweisung am Ende des Trios nur unvollständig vorhanden sind.

57 Sec u: Unterer Ton des 1. Oktavgriffs  $D_1$  fehlt, da wohl damals aufgrund des geringeren Tonumfangs der Klaviere nicht spielbar.

64 Sec: *cresc.* schon bei Taktanfang; siehe aber Pr.

66 Pr: *cresc.* erst auf Zz 2; siehe aber Sec.

67 Sec u: 2. Note zusätzlich mit *A*, aber Tondoppelung mit Sec o.

## Acht Variationen WoO 67 über ein Thema des Grafen von Waldstein

### Quellen

A Arbeitsmanuskript. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms 27. Acht Blätter. Autographertitel: *Variations | a quatre mains pour le piano Forte | Composta dal L. V. Beethoven*. In Umschlag eingebunden, auf Vorderseite aufgeklebte Angabe: *Originale | von | Ludwig van Beethoven. | geb. 1770 Bonn + 1827 in Wien.*

OA Originalausgabe. Bonn, Simrock, Plattennummer 15, erschienen im August/September 1794. Titel: *Variations | à quatre Mains | pour le | Piano Forte | sur un Theme | de | Monsieur le Comte de Waldstein | Composées | par | Louis van Beethoven | chez Simrock à Bonn.* | [links:] *Nº 15.* [rechts:] *Prix Fl: 1.* Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C WoO 67/5 (dort Preisangabe geändert in: *Prix F* [handschriftlich:]  $\text{? } 2.50 \text{ Ct}$ ).

AG<sub>w</sub> Spätere Ausgabe. Wien, Artaria, ohne Plattennummer, erschienen ca. 1802. Titel: *VARIATIONS | à quatre mains | pour le | Clavecin ou Forte-Piano | composées | par | LOUIS van BEETHOVEN. | a Vienne chez Artaria Comp. | f 1" 15.* Auf S. 19 unten rechts Stechervermerk: *Ant: Keyssler Sculp.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur S. H. Beethoven 611.

### Zur Edition

Das in mehreren Schritten überarbeitete Arbeitsmanuskript A ist Hauptquelle. Vereinzelt wird der Lesart von OA der Vorzug gegeben, wenn eine Autorisierung Beethovens erkennbar ist, so etwa im Fall der Kadenz in T 23, Variation VIII. Zudem wird OA für die in A teilweise fehlende Artikulation herangezogen. AG<sub>w</sub> wird an Stellen, an denen A und OA differieren, konsultiert, und in den Fällen, in denen sie bestimmte Lesarten von A gegen OA unterstützt oder die Abhängigkeit gegenüber OA unterstrichen werden soll.

In A ist gelegentlich nur Klav o von Pr und Sec mit Artikulation bezeichnet, in OA ist die Bezeichnung aufgefüllt. Entsprechend wird darauf in den *Einzelbemerkungen* nicht weiter eingegangen.

*Einzelbemerkungen***Thema. Andante con moto**

3 f. Pr, Sec: In A 2. Note jeweils ohne Staccato, in OA überwiegend ergänzt (in AG<sub>W</sub> auch in T 4 Pr u).

6 Pr: In OA in Pr u 2. Note mit Staccato (in AG<sub>W</sub> so auch in Pr o).

Sec: In A jeweils ohne Bogen.

9–10 Pr o: In A und AG<sub>W</sub> Legatobogen nur zur Achtelgruppe T 9.

10 Pr o: In A und OA 1. Note mit Staccato, in A möglicherweise nach Korrektur der 1. Note wesentlich stehengeblieben.

13 Pr u: In A ganztaktiger Bogen; siehe jedoch Pr o.

**Var. I**

5/6 Sec o: In A Achtelzweiklänge am Taktübergang ohne Staccato.

6 Sec: In A ohne *p*.

8 Pr o: In A Bogen nur bis 2. Note.

Sec u: In A 2. Note ohne Staccato.

10 Pr o: In A letzte Triolengruppe ohne Staccato.



11 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> 9. Note *e*<sup>2</sup> statt *f*<sup>2</sup>.



11 f. Pr u: In A 1. Note jeweils ohne Staccato.

**Var. II**

Auftakt 1 Pr u: In A *f* statt *ff*.

Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Staccato, möglicherweise in A später ergänzt?

3 Sec u: In A zwischen 2. und 3.  eine gestrichene  *d*, in OA und AG<sub>W</sub> irrtümlich übernommen.

6 Sec u: In OA und AG<sub>W</sub>  *c* ohne Staccato. – In A  ohne Staccato.

8 Sec: In A ohne *p*.

Sec u: Fingersatz steht in AG<sub>W</sub>.

8 f. Sec u: In A ohne Bögen.

8–10 Sec o: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Staccato, etwa weil in A 2. Note T 8 ohne Staccato?

13 Sec o: In A ohne Bogen.

**Var. III**

1 Sec o: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Legatobogen.

2 f. Sec u: In A ein durchgehender Bogen 2. Achtelgruppe T 2 bis 1. Achtelgruppe T 3.

6 Pr o: In A ohne Vorschlag.

8 Pr u: In OA Bogen bereits ab 1. Note.

Sec: In A 1. Note mit *p*.

13 Sec o: In A 2. Bogen in zwei Bögen 6.–7. und 8.–9. Note geteilt.

**Var. IV**

Auftakt 1–1 Sec: In OA und AG<sub>W</sub> Akkorde bzw. Oktavgriffe ohne Staccato. An allen analogen Stellen in OA steht Staccato zwischen den Systemen; in AG<sub>W</sub> dagegen meist ohne Staccato.

2 Sec: In OA und AG<sub>W</sub> 2. Note jeweils mit Staccato, so auch in T 14 Pr (sowie in AG<sub>W</sub> T 6 Pr und Sec u).

4, 6 Pr u: In A ohne Haltebogen.


8 Pr u: In OA letzte Note ohne Staccato.

14 Pr: Zur Artikulation der 2. Note siehe Bemerkung zu T 2.


**Var. V**

In AG<sub>W</sub> enden die Legatobögen meist vor der staccatierten Note.

Auftakt 1, 6 Pr: In OA und AG<sub>W</sub> jeweils ohne *p*.

Auftakt 1–2, 10–12 Pr u: In A bei -Passage nur ein durchgehender Bogen bis 9. Note T 1 bzw. 11, danach jeweils unbezeichnet; siehe auch Bemerkung zu T 2–14.

1/2 Pr o: In allen Quellen Bogen am Taktübergang nur zur Achtelgruppe.

2 Pr u: In AG<sub>W</sub> Bogen und Staccato bei  Sec: In A ohne *p*.

2–14 Sec o: In A 16tel-Passagen ohne Artikulation; siehe dazu auch Bemerkung zu Auftakt T 1/2.

8, 12 Pr o: In A ohne Staccato.

8/9 Pr u: In OA Bogen am Taktübergang nur zur Achtelgruppe; siehe auch Bemerkungen zu T 1/2 und 11/12.

9–10 Pr o: In A Bogen in T 9 deutlich über Taktende hinausgezogen, nach Zeilenwechsel aber in T 10 nicht weitergeführt.

11/12 Pr o: In A Bogen am Taktübergang nur zur Achtelgruppe.

12 Pr: In OA und AG<sub>W</sub> ohne *poco f*; siehe aber Sec.

**Var. VI**

Auftakt 1–1 Pr/Sec: In Pr steht *sempre staccato* in OA und AG<sub>W</sub> bereits im Auftakt; in Sec in A vor *sempre staccato* ohne Staccato.

7/8 Sec o: In A Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 7.

7 Sec u: Fingersatz *5 5 1 1* steht in allen Quellen.

9 Pr o: In OA 1. Bogen nur bis 2. Note (in A aber nachträglich bis 3. Note verlängert).

12 f. Pr u, Sec o: In A jeweils *ff* statt *sf*.

13 Sec u: In A 1. Note zusätzlich mit *A*.

14 Pr o: In A und AG<sub>W</sub> letzte Note ohne Staccato.

**Var. VII**

Auftakt 1–1 Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Staccato.


2 Pr o, Sec o: In OA 4. Note, in AG<sub>W</sub> auch 3. Note Sec o jeweils ohne Staccato.

Pr u: In A Bogen bis 3. Note.


4 Pr u: In A ohne Staccato.


7 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> 2. Note ohne Staccato.

8 Pr o: In A 2. Note ohne Staccato.

9 Pr o: In A über  sowohl die zwei kurzen, als auch ein durchgehender Bogen; wahrscheinlich korrigieren die beiden kurzen Bögen den langen Bogen.


Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> 2. Note ohne Staccato.

13 Sec o: In A 1. Bogen bis 3. Note und ohne .

14 Sec o: In A 2. Takthälfte ursprünglich ; dann korrigiert wie wiedergegeben, wobei bei letzter Note versehentlich ein Staccatozeichen stehen blieb. In OA und AG<sub>W</sub> steht die ursprüngliche Fassung.

15 Pr/Sec: In OA und AG<sub>W</sub> ohne *calando*.

17 Pr o: In A 2. Bogen nur zur 2. Triolengruppe (in AG<sub>W</sub> ohne Bogen).

Pr u: In A  ohne Staccato.

18 Pr o, Sec o: In OA und AG<sub>W</sub> 4. Note ohne Staccato.

Pr u: In OA und AG<sub>W</sub>  mit Staccato.

19 Pr o: In A 1. Note mit Staccato; Artikulation wohl ursprünglich wie 2. Hälfte T 18, 1. Bogen beginnt jedoch bereits bei 1. Note und korrigiert wohl das Staccato.



### Var. VIII

2–6 Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> 2. Hälfte T 2 bis 1. Hälfte T 6 ohne alle Bögen.

3, 6 etc. Pr: In den Quellen fehlt hier und im Folgenden gelegentlich bei den akzentuiert auszuführenden Abschlussnoten gebundener Gruppen das Staccatozeichen.

6, 8 Pr: In OA und AG<sub>W</sub> die zwei letzten Noten jeweils mit Portato, wohl weil so in A T 8 Pr o.

6–8 Sec u: In A langer Bogen nur bis 3. Oktavgriff T 7 (in AG<sub>W</sub> nur bis letzte Note T 7).

8 f. Sec u: In A 2. Oktavgriff T 9 als  statt als  notiert; wohl darum in OA Legatobogen nur bis 1. Oktavgriff T 9, in AG<sub>W</sub> sogar nur zu den beiden Oktavgriffen T 8.

9 Pr u: In A Bogen in Taktmitte erst ab 3. Note; so zunächst auch in OA, dann Bogen 2.–3. Note ergänzt.

10 f. Pr, Sec: In A jeweils ohne .

10–12 Sec u: In OA langer Bogen bereits ab 1. Oktavgriff T 10; in AG<sub>W</sub> dagegen zwei Bögen; letzter Oktavgriff T 10 bis 2. Oktavgriff T 11 und 3. Note T 11 bis 1. Note T 12.



12 Pr/Sec: In A jeweils ohne *rf*.

Pr: In OA und AG<sub>W</sub> ohne beide *sf*, siehe aber Sec.

12 f. Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Bögen.

14 Pr/Sec: In OA und AG<sub>W</sub> ohne *Capriccio* und in Sec ohne *p*.

16 Sec o: In OA und AG<sub>W</sub> Bogensetzung abweichend

 (in A untere Note des Zweiklangs separat als  notiert).


20/21 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Bogen am Taktübergang und in T 21 ohne Staccato.

21/22 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 21 (in A Bogen nachträglich bis 1. Note T 22 verlängert).

22 Pr o: In A die zwei letzten Noten irrtümlich Staccato statt Portato.


Sec: In OA und AG<sub>W</sub> ohne *sf*, siehe aber Pr.

23 Pr o: In A Kadenz anders:



lan len[?] - - - do tan - do  
attacca subito il allegro

Auftakt 24–24 Sec: In A am Taktübergang Portato (2. Note Auftakt 24 mit Punkt).



28 Sec u: In A 2. Takthälfte 

35 Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> 1. Note ohne Staccato.

42 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> 1.–7. Note irrtümlich Staccato statt Portato.

43 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> 1. Bogen nur bis 2. Note (in A nachträglich bis 3. Note verlängert).

44/45 Sec o: In A ohne Bogen am Taktübergang.


46, 57 Pr o, Sec o: In OA jeweils > statt *sf*, in AG<sub>W</sub> sogar jeweils  zu 3.–4.  der Gruppe.

50 Pr o: In OA und AG<sub>W</sub> 1. Note ohne Staccato.

Auftakt 53–53 Pr/Sec: In OA und AG<sub>W</sub> jeweils ohne *p*.

55 Sec: In OA und AG<sub>W</sub> jeweils ohne Bogen.

56 Sec o: In A ohne 1. Bogen und Staccato.

57 f. Pr o: In A ursprünglich , dann

korrigiert wie wiedergegeben; in OA steht noch die ursprüngliche Fassung, in AG<sub>W</sub> dagegen die korrigierte Fassung (allerdings in T 57 jeweils Einzelbogen zu jeder Gruppe und ohne *sf*).


60 Sec o: In A ohne Staccato.

61 f. Pr, Sec: In OA und AG<sub>W</sub> *perdendosi* möglicherweise nur bis 1. Note T 62 gemeint, da *pp* dort jeweils bereits bei Taktbeginn.

Sec u: In OA und AG<sub>W</sub> ohne Bogen.

Auftakt 63, 70 Pr, Sec: In OA und AG<sub>W</sub> Tempo- bezeichnung *Presto* statt *Allegro*, dafür ohne *Presto* über T 70.

64 Sec o: In OA und AG<sub>W</sub> 2.  ohne Staccato.

65 Sec o: In A 3.–4. Note offenbar ursprünglich Legato, dann zu Staccato geändert. Beethoven wünschte sich hier wohl eine von den analogen Stellen abweichende Artikulation, vielleicht wegen des Vorschlags zur  *d*<sup>1</sup>, der möglicherweise auch erst später eingefügt wurde.

70 Pr u: Staccato steht in OA, in AG<sub>W</sub> dagegen auch in Pr o ohne Staccato.

72 Sec: In OA und AG<sub>W</sub> letzter Zweiklang ohne Staccato (in AG<sub>W</sub> so auch in T 73).

- 74, 77, 79 Pr, Sec o: In A Bögen jeweils bis 1. Note des Folgetakts (in T 79 so nur in Sec o), in T 79 Pr o findet sich die lange Bogenvariante auch in OA; zudem in A jeweils 2. Bogen T 77 mit 1. Bogen T 78 zu einem langen Bogen verbunden.
- 74 f. Sec u: In A 1. und 6. Note jeweils mit Staccato.
- 76–79 Pr: In OA  $\leftarrow$  erst ab 1. Note T 77 bzw. drittletzter Note T 78.
- 80 Sec: In A jeweils ohne Staccato.  
Sec o: In OA und AG<sub>w</sub> 1. Note zusätzlich mit *c*<sup>1</sup>.
- 80 f. Pr u: In A 2.–3. Note T 80 und 1. Note T 81 ohne Staccato.
- 88 Pr/Sec: In A jeweils ohne *calando*.

### Sechs Variationen.

#### Lied mit Veränderungen WoO 74

##### Quellen

- A Arbeitsmanuskript der Variationen I, II, V und VI. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. autogr. Beethoven Grasnack 23. Zehn Blätter, WoO 74 befindet sich auf fol. 7r–9r; außerdem enthalten sind die *Fünf Stücke für die Flötenuhr* WoO 33. Nachträglich gebunden. Autograph Kopftitel für Variation I: *Var. i*. Die anderen drei Variationen ohne Titel.
- OA Originalausgabe. Wien, Kunst- und Industrie-Comptoir, Plattennummer 398, angezeigt am 23. Januar 1805 in der *Wiener Zeitung*. Titel: *LIED MIT VERÄNDERUNGEN | zu vier Händen, | geschrieben im Jahre 1800 [sic] | in das Stammbuch der Gräfinnen | Josephine DEYM und Therese BRUNSWICK | und beyden zu-geeignet | von | Ludwig van Beethoven.* |

N. 27. | [links:] 398 [rechts:] 1 f. | *Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs zu Wien.* Verwendetes Exemplar: Bonn, Beethoven-Haus, Signatur C WoO 74/1 (dort Preisangabe 2 f: [handschriftlich ergänzt, originale Verlagsangabe überklebt mit:] *Chez B. Schott à Maience.*).

- AG<sub>p</sub> Prager Ausgabe der Variationen I, II, V und VI. P. Bohmanns Erben, ohne Plattennummer, erschienen ca. 1820. Titel: *MUSIKALISCHES | Freundschafts-Opfer | dargebracht | den hochgeborenen Comtessen von | BRUNSWICK | im Jahre 1799 | von | L. VAN BEETHOVEN | Andantino canto [sic] und Variationen | für das Piano-Forte zu vier Händen. | Zum erstenmal gedruckt [sic] | Herausgegeben von Joh. Stika. | [links:] N<sup>o</sup> 13 [rechts:] Pr. 30 Xr. C. M. | PRAG | Verlag von P. Bohmanns Erben.* Auf S. 3 mit Widmungstext: *In das Stamm-Buch der beyden Comtessen | von Brunswick | Ich wünsche nichts so sehr, als dass sie sich zuweilen beym durchspielen und singen dieses kleinen | musikalischen Opfers, erinnern mögen | an | ihren sie wahrhaft | verehrenden | Ludwig van Beethoven. | Wien 23<sup>t</sup> May 1799.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur S. H. Beethoven 643.

##### Zur Edition

In der vorliegenden Ausgabe wird nur die autorisierte Druckfassung von OA wiedergegeben. Auf die Frühfassung in A und AG<sub>p</sub> wird nur dann eingegangen, wenn Fehler in OA identifiziert werden können oder sich fragwürdige Lesarten in beiden Fassungen befinden. Übernahmen von Zeichen aus der Frühfassung werden wie Herausgeberzusätze behandelt und in runden Klammern wiedergegeben.

##### Einzelbemerkungen

#### Andantino cantabile

Das Thema ist in A nicht enthalten.



- 5 Sec: In der Singstimme in OA Vokalsilbe *ren* erst zur letzten Note; die streng nach Silbentrennung vorgenommene Bogensetzung legt die Zuordnung zur 2. Note nahe (wie in Pr), hier fehlt der Bogen allerdings (steht in AG<sub>p</sub>).
- 6 Sec: In OA 1. Takthälfte der Singstimme  $\downarrow$  statt  $\downarrow \ddagger$ ; siehe aber Pr und AG<sub>p</sub>.
- 8 Pr, Sec: In OA 1. und 2. Note  $\uparrow p$  statt  $\downarrow \downarrow$  (so auch in AG<sub>p</sub>); an Notation der Klavierstimme angeglichen.  
Sec o: In OA Bogen bereits ab 1. Note (in AG<sub>p</sub> hier keine Tonwiederholung, da 1. Note *cis* statt *e*).
- 8 f. Pr: Bögen stehen jeweils in AG<sub>p</sub>.
- 15 f. Pr: *sf* und *p* stehen in AG<sub>p</sub>.
- 16 Pr o: Bogen steht in AG<sub>p</sub>.  
Sec o: In OA Bogen nur zur Achtelgruppe, gemäß AG<sub>p</sub> bis letzte Note wiedergegeben.

#### Var. I

- Auftakt 1 Pr: In OA Vorzeichnung irrtümlich **C** statt  $\text{♯}$  (so auch in Var. II und VI).
- Auftakt 1–1 Pr, Sec: *p* steht jeweils in AG<sub>p</sub>.
- 4 Pr o: In OA ganztaktiger Bogen, aufgrund der Tonwiederholungen in drei Bögen geteilt (wie in AG<sub>p</sub>, in A ohne Bögen). – In OA 2. Note (*e*<sup>2</sup>) irrtümlich mit  $\#$  statt  $\natural$ .
- 16 Sec o: Bogen steht in A und AG<sub>p</sub>.

#### Var. II

- Auftakt 1 Pr: In OA Vorzeichnung irrtümlich **C** statt  $\text{♯}$  (so auch in Var. I und VI).
- 7 f. Pr o: Staccato steht in AG<sub>p</sub>.
- 13 f. Pr u: In OA jeweils hinter der 1. Note eine überflüssige  $\gamma$ , offensichtlich Überbleibsel aus der Frühfassung. Dort T 12–14 in A ursprünglich


 , dann korrigiert zu  ; in AG<sub>p</sub> bei 2. Gruppe korrigierte Fassung und bei 1. Gruppe ursprüngliche Fassung (mit ergänztem Bogen) übernommen, allerdings in T 13 mit der dann überflüssigen 1.  $\gamma$

### Var. III

- 5 Sec o: In einer späteren Auflage von OA per Plattenkorrektur unter der Vorschlagsnote ein Notenkopf zu *fis* ergänzt.  
 12 Sec o: In OA 2. Note (*gis*) ohne  $\sharp$ , siehe aber Pr o.  
 15 Pr, Sec: In OA *decresc.* jeweils eine  $\gamma$  früher, gemäß der Überbindungen aber wohl eher gemeint, wie wiedergegeben.

### Var. IV

- 4 Sec o: In OA letzte Note *h* statt *d*<sup>1</sup>.  
 13 Pr o: In OA ohne Bogen.

### Var. V

- Auftakt 1 Pr: In OA *p* erst bei Beginn T 1 (so auch in A und AG<sub>p</sub>).  
 2–3 Pr o: In OA durchgehender Bogen zum Achtellauf, gemäß der Tonwiederholung in zwei Bögen geteilt (wie in AG<sub>p</sub>, in A ohne Bögen).  
 4 Pr/Sec: In OA *p* jeweils eine  $\gamma$  später, gemäß der Stimmführung in Pr aber wohl wie wiedergegeben gemeint (so auch in AG<sub>p</sub>, in A jeweils ohne *p*).  
 5 Pr: In A steht im oberen und unteren System der Bogen, in AG<sub>p</sub> der Bogen zu Pr o; siehe auch Bemerkung zu T 11.  
 10 Sec: In OA *cresc.* ein  $\gamma$  später; siehe aber Pr.  
 11 Pr: In A steht Bogen zu Pr o, in AG<sub>p</sub> auch zu Pr u (in der Frühfassung hier jeweils ganztaktiger Bogen, da Stimmführung wie in T 5); siehe auch Bemerkung zu T 5.



### Var. VI, OA, T 10–14

- 12–14 Pr: In OA  $\gamma$  auf Zz 2 jeweils zusammen mit der vorhergehenden  $\gamma$  unter Triolenbögen gesetzt, in A und AG<sub>p</sub> dagegen jeweils ein durchgehender Bogen 2.–5. Note (in T 14 bis letzte Note) und jeweils ohne Triolenziffer; siehe auch Bemerkung zu Sec.  
 Sec: In OA alle Bögen als Triolenbögen gestochen (in Sec o also jeweils ab 1. Note), so auch in AG<sub>p</sub>, in A allerdings in Sec o Legatobogen jeweils 2.–3. Triolenachtel und daher wohl auch in Sec u Legatobögen gemeint; siehe auch Bemerkung zu Pr.  
 14 Pr: In OA jeweils eine  $\gamma$  weniger; womöglich wurde die Frühfassung hier unvollständig geändert: in A und AG<sub>p</sub> hier in Zz 1 nur  $\gamma$  (wie in T 12 f.).

### Var. VI

- Auftakt 1 Pr: In OA Vorzeichnung irrtümlich **C** statt **C** (so auch in Var. I und II).  
 10–14 Pr/Sec: In OA Position der dynamischen Zeichen unklar (siehe Notenbeispiel).  
 In A sehr lückenhaft bezeichnet; hier steht lediglich *sf* T 14 Pr o auf Zz 3 und *cresc.* T 12 Pr auf Zz 4. Dass die jeweils in der 2. Takthälfte gestochenen *sf* in Pr o T 10 f. und 14 wie in Sec o auch jeweils auf die höchste Note zu beziehen sind, erscheint unwahrscheinlich; in T 10 f. würde diese Lesart im Widerspruch zu Sec o stehen.

- 17 Pr u: 1. Bogen steht in A.  
 20 Pr/Sec: *p* steht in AG<sub>p</sub>.  
 22 Pr o: In OA letzter Bogen trotz Tonwiederholung bereits ab viertletzter Note (so auch in AG<sub>p</sub>).  
 24 Sec: In OA *cresc.* erst ab 9. Note, siehe jedoch Pr (in A und AG<sub>p</sub> jeweils ohne *cresc.*)  
 25 f. Pr o: Bögen stehen in A und AG<sub>p</sub>.  
 29 Sec:  $\langle \rangle$  steht in AG<sub>p</sub>.  
 30 Pr o: In OA Legatobogen erst ab 3. Note, analog AG<sub>p</sub> ab 2. Note wiedergegeben (in A ohne Bogen).  
 30–32 Pr/Sec: Dynamische Bezeichnung steht in AG<sub>p</sub>, in A stehen *sf* und *p* in Pr.  
 31 f. Pr u: Bögen stehen in AG<sub>p</sub>; siehe aber die ganztaktigen Bögen in Sec o (in A jeweils ohne Bögen).  
 Sec o: In OA Bögen zwar zur Oberstimme gesetzt, aber jeweils bis Taktende gezogen und wohl zu den Achtelgruppen gemeint (so in AG<sub>p</sub>, in A ohne Bögen).  
 33 Sec o: Zusätzliches *fis* bei 1. Note gemäß A und AG<sub>p</sub>. – Staccato steht in AG<sub>p</sub>. – In OA 1. Bogen bereits ab 1. Note (so entgegen dem Staccato auch in AG<sub>p</sub>).

Koblenz · Berlin, Frühjahr 2013  
 Hans Schmidt · Frank Buchstein



## Comments

*Pr* = *Primo*; *Sec* = *Secondo*; *pf u* = *piano upper staff*;  
*pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

This edition in principle follows the editorial rules detailed here: wherever there is no doubt about the validity of an accidental, it is printed without comment in the *Individual comments*. Cautionary accidentals are supplemented carefully and without comment. Superfluous cautionary accidentals notated in the sources, however, are omitted without any further mention. At repeated notes after a bar line, Beethoven often neglects to add accidentals that are required. They have been tacitly added where the context is absolutely clear. Whenever necessary, triplet numerals are added to the first two groups without comment. By contrast, further numerals notated in the sources are omitted, also without comment. Missing but necessary signs such as rests, clef changes, etc. are not specifically pointed out. Clef changes obviously deriving from lack of space in the sources have been disregarded. As for the depiction of the staccato, the dot is the norm. Grace notes are uniformly reproduced as  $\text{♯}$ ; other ways of notating them are only employed when there is a plausible explanation for the notated variant. Signs that the editors feel are necessary, but are not found in the sources are supplemented in parentheses.

The Critical Report of the New Beethoven Complete Edition offers a more comprehensive list of readings (especially with regard to the secondary sources) and a more in-depth discussion of particularities concerning the articulation and dynamic markings (*Beethoven Werke*, section VII, vol. 1:

*Werke für Klavier zu vier Händen. Nachträglicher Kritischer Bericht*, Munich, 2011).

### Sonata op. 6

#### Sources

- OE Original edition. Vienna, Artaria, plate number 712, published in October 1797. Title: *SONATE | a quatre Mains | Pour le Clavecin ou Forte-Piano | Composé par | LOUIS VAN BEETHOVEN | Oeuvre 6. | A Vienne chez Artaria et Comp | [left:] 712. [right:] f 1*. Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark HCB C op. 6.
- C Copy. Leipzig, Musikbibliothek, shelfmark Poel. mus. Ms. 54. 15 pages. Title: *Sonate | à quatre Mains | Composè par | Louis van Beethoven | [in another hand:] op. 6 | 1. | [in the lower right-hand margin, in another hand:] Pölitz 1797*.

#### About this edition

OE serves as the primary source. While C cannot be granted a source status of its own, it does seem to offer a preliminary stage of OE, which allows us to draw conclusions about the lost engraver's copy and to identify possible engraving errors. Additions found only in C are treated as editorial supplements and placed in parentheses.

#### Individual comments

##### I Allegro molto

- 5 Pr u: In C all notes originally with staccato, later altered to legato (the staccato signs are still discernible beneath the legato slur).
- 12–16 Pr/Sec: Dynamics in the sources irregular and unclear; in OE climax of the  $\llcorner$  in Pr

already at 3<sup>rd</sup> beat M 15, in Sec, however, at 2<sup>nd</sup> beat M 16. Standardised in C, climax of the  $\llcorner$  each time at 2<sup>nd</sup> beat M 16 and  $\lrcorner$  to end of measure; see also comment on M 17–20.

- 17–20 Pr/Sec: Dynamics inconsistent and unclear in the sources; in Pr climax of the  $\llcorner$  in M 20 analogous to M 13–16 (in OE at 1<sup>st</sup> beat, in C at 2<sup>nd</sup> beat); in Sec, however, in both sources climax of the  $\llcorner$  at 3<sup>rd</sup> beat M 21 and  $\lrcorner$  to the end of M 21. Reading in Sec was most likely not intended as such by Beethoven; the one-measure delay of the alternation between  $\llcorner$  and  $\lrcorner$  is probably due to an error made by the engraver of OE and was included in C.
- 24 Pr: *ff* only at 2<sup>nd</sup> beat in the sources, but see Sec and M 121 Pr/Sec.
- 26–28, 123–125 Sec u, 30–32, 127–129 Pr u: In OE and C  $\llcorner$  each time below the staff between 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes (a crescendo/decrescendo sign no longer in use today).
- 29 Sec u: In OE slur to last note.
- 34, 36 Sec u: In C slur each time only to  $\text{♪♪}$
- 38–39 Pr u: Slur to 1<sup>st</sup> note M 39 in the sources (in OE subsequently extended by plate correction), but see M 34, 36, 131 Sec u and M 135 Pr; in C 1<sup>st</sup> note M 39 without staccato, in OE apparently added subsequently.
- 40 Pr: *sf* instead of *f* in the sources, but see Sec and *cresc.* M 38.
- 47 Sec u: 1<sup>st</sup> note without  $c\sharp^1$  in the sources, supplemented in analogy to M 43.
- 52 Pr l: In C 1<sup>st</sup> chord without staccato.
- 61 Pr: *fp* only on 2<sup>nd</sup> beat in the sources, but see M 69 Sec.
- 65 f. Sec: One unbroken slur each time in the sources, but see M 57 f. Pr.
- 69 Sec u: Despite staccato, slur already from 1<sup>st</sup> note in the sources.

75, 79 Pr u: In OE slur ends each time between 2<sup>nd</sup> note M 75 (and M 79) and the ♮ in M 76 (M 80); probably drawn imprecisely and, as in C, not intended to extend to the staccato note in M 76.

75/76 Pr l: In C without slur at measure transition.

79 Sec u: With staccato in the sources, albeit not very logical at this passage; perhaps an error by the engraver of OE, erroneously placing a staccato that belonged to a measure notated above M 79 in the engraver's copy of OE.

85 Pr: ♮ each time with staccato in the sources, but see the analogous passages.

Sec l: In C ♮ A<sub>1</sub> instead of F<sub>1</sub><sup>♯</sup> (in OE corrected to F<sub>1</sub><sup>♯</sup> through subsequent addition of ledger line).

88 Sec u: In C 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes with staccato, originally also as such in OE, but subsequently written over with a slur. The staccati are still visible; see also Pr u.

99 Sec: *p* at beginning of measure in the sources, but see M 93 Pr, *p* analogously given already in M 97.

105 f. Sec u: In C without staccato and slur (in OE possibly not added until plate correction).

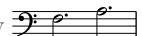
107 Sec l: In C staccato at 1<sup>st</sup> note.

109 Sec u: 5<sup>th</sup> and 8<sup>th</sup> notes erroneously with *b* in the sources, but in consideration of Pr, *d*<sub>1</sub><sup>♯</sup> can hardly have been intended; apparently the engraver of OE made an erroneous attribution of the *b* belonging to the 4<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup> notes.

117 Sec: In OE *cresc.* not until 3<sup>rd</sup> ♮, but see Pr.

126 Sec l: In OE 1<sup>st</sup> note erroneously ♮.

131, 133 Sec u: Slur in OE begins between 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes; judging from M 135 Pr u, M 34, 36 Sec u and M 38 Pr u, probably intended from 1<sup>st</sup> note; in C only to the ♮

Sec l: In OE probably erroneously , originally as such in C as well, albeit with 1<sup>st</sup> note corrected from *f*<sub>1</sub><sup>♯</sup> to *g*.

136 Pr u: In C 1<sup>st</sup> note without staccato (in OE possibly added only during plate correction).

137 Sec: *f* one ♮ later in the sources, but see Pr.

139 Pr u: In C without slur (in OE possibly added only during plate correction).

156 Pr: In OE *ff* closer to the chord on 2<sup>nd</sup> beat; in C not until 2<sup>nd</sup> beat, but see M 156 Sec as well as M 121 Pr/Sec and comment on M 24.

## II Rondo – Moderato

4 Pr: < only to 4<sup>th</sup> note in the sources, but see Sec and comment on M 42.

5 f. Sec: > ends one ♮ earlier in the sources, given here as in Pr.

6–8 Pr u: In C slur only to each 3<sup>rd</sup> note; in OE slur ends each time in M 6 f. between 3<sup>rd</sup> and 4<sup>th</sup> notes, in M 8 at 3<sup>rd</sup> note; changed to match analogous passage at M 44–46; slurring at this figure problematic in the sources. At similar passages in OE slur to 3<sup>rd</sup> note; only in M 52 Pr u to 4<sup>th</sup> note; see also comment on M 44–46.

7 Pr/Sec: Extension of the > in the sources inconsistent and unclear; in Pr > begins uniformly two ♮ later, in Sec one or two ♮ later; in OE > ends each time one ♮ earlier; in C as given here. The analogous passage at M 45 offers further variants instead of an explanation; see the comment there.

Sec u: Slur over whole measure in the sources, but see Pr and M 45.

10 Sec: *f* in OE between 5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> notes, in C at 5<sup>th</sup> note *pf* u.

18, 20 Pr: On each 3<sup>rd</sup> beat ♮ instead of ♮ ♮ in the sources; given here as in the analogous passage in M 10, 12.

18 Sec u: Last note without ♮ in the sources.

27–28 Pr l: In OE slur only to 2<sup>nd</sup> note M 28, in Pr u the slur was apparently later extended to 3<sup>rd</sup> note,

which was not carried out in Pr l, probably by mistake.

29 Sec: *f* instead of *sf* in the sources, but see Pr.

33 Pr/Sec: *ff* on 2<sup>nd</sup> beat instead of *f* in the sources, changed here to match Sec.

34–35 Pr l: Slur only to end of M 34 in the sources, changed here to match Pr u (there in OE slur subsequently extended to 1<sup>st</sup> note of M 35).

37 Sec: *cresc.* instead of *decresc.* in the sources, but see *pp* M 38 and Pr.

38 Sec: In OE *pp* only on 2<sup>nd</sup> beat, changed here to match Pr.

39–41, 43–44, 51–53 Pr l: Half-measure slurs in the sources.

42 Pr/Sec: In OE in Sec 2<sup>nd</sup> half of measure in new line, which is probably why the < that clearly extends beyond the middle of the measure is not continued after the change of line; given here as in Pr and in view of the position of the *sf* in M 43; see also comment on M 4.

44–46 Pr u: In OE originally only slur in M 46 to 4<sup>th</sup> note; slurs in M 44 f. always only to 3<sup>rd</sup> note at first, but later extended to 4<sup>th</sup> note; in C slurs in M 44 and 46 only to 3<sup>rd</sup> note, slur M 45, however, to 4<sup>th</sup> note; see also comment on M 6–8.

45 Pr/Sec: Position of the > unclear in the sources; in Pr to 1<sup>st</sup> half of measure, in Sec, by contrast, not until 3<sup>rd</sup> beat and up to end of measure. The analogous passage M 7 offers further variants; see the corresponding comment.



Pr l: Penultimate note *c*<sub>1</sub><sup>♯</sup> without ♯ in the sources.


52 Pr u: In OE slur to 4<sup>th</sup> note; but see M 14 and comment on M 6–8.

55–56 Pr u: In OE slur in M 55 only to last note, but after change of line in M 56 clearly placed before the measure, thus probably intended as an uninterrupted slur, as in M 57–58 and 59–60 Pr u; in C, however, divided slur.



58/59 Sec u: Slur divided into two slurs at measure transition in the sources, but see Pr u and the analogous passages.

66–68 Sec l: In OE slur (after change of line) in M 68 clearly placed before the 1<sup>st</sup> note (preceding slur only to last note M 67, however); perhaps unbroken legato intended?

67 Sec: *cresc.* in OE two , in C one  later, given here as in Pr at beginning of measure.

73, 75 Sec: *f* already one  earlier in the sources; but see the analogous passages.

81 Pr u: In C staccato on last two notes.

85 f. Pr/Sec: Position of  and  unclear in the sources:



86 Sec u: Slur not until 2<sup>nd</sup> note in the sources; but see Pr.

### Three Marches op. 45

#### Source

OE Original edition. Vienna, Bureau d'Arts et d'Industrie, plate number 358, announced in the *Wiener Zeitung* of 10 March 1804. Title: *TROIS GRANDES MARCHES | pour le Pianoforte, à quatre mains, | – composées et dédiées – | À son Altesse, | Madame la Princesse regnante d'Esterhazy, | née Princesse*

*de Liechtenstein | par | LOUIS VAN BEETHOVEN. | Oeuvre 45. | [left:] 358. [right:] 1 f 24 X<sub>2</sub> | à Vienne, au Bureau d'Arts et d'Industrie, | Rue Kohlmarkt N. 269. Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelf-mark C 45/10.*

#### About this edition

For lack of other authentic sources, OE serves as the primary source for this edition. Uncertainties in articulation and slurring as well as several inconsistencies in the placing of dynamic markings probably derive from the lost engraver's copy. It is worth noting that the bottom part, in contrast to the top part of the Primo and Secondo, is often unmarked when led in parallel motion. This makes it impossible to determine where precisely OE can be considered to be faithful to the source, where it is arbitrary, and where it might even be inaccurate.

Articulation signs were frequently added at many passages already in early reprints and copies. Analogous or similar passages were often changed to match each other. Yet at many places it also cannot be excluded that certain minor differences in the articulation were intended where the context is slightly different. Additions were thus made here only with great caution, even for analogous figures.

#### Individual comments

##### Marcia I

###### I Allegro ma non troppo

8 Pr u: 2<sup>nd</sup> slur only to penultimate note.

9 Pr: Slurring apparently erroneous; in pf u 1<sup>st</sup> to penultimate note, in pf l 2<sup>nd</sup> to last note, adjusted in view of the repeated note.

11 Pr l: Last two-note chord with staccato, but see Pr u and comparable passages.

15 Sec u: Staccato at 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes supplemented in a later printing.

22 Sec: *p* not until 2<sup>nd</sup> beat, but see Pr.

31 Pr: *cresc.* not until 3<sup>rd</sup> note, but see Sec.

33/34 Pr: Slur at measure transition each time only to end M 33, but see preceding measures.

##### II Trio



4 Sec u: Slur only to 6<sup>th</sup> note (2<sup>nd</sup> half of measure notated on new line).

Upbeat 9–9 Sec l: Due to the change of line between upbeat 9 and M 9 it is unclear whether an unbroken slur is intended up to the end of M 9; slur in upbeat 9 extended beyond the end of the measure; in M 9 begun anew, however; probably only imprecisely engraved in upbeat 9 and intended as two slurs, in analogy to M 4 f. Pr as well as M 12 f. Sec l.

Upbeat 9–10 Pr l: Long slur at measure transition M 9/10 divided into two (1<sup>st</sup> slur probably erroneously from 2<sup>nd</sup> note upbeat 9), but see Sec u and M 11/12 Pr l.

10 Sec l: Slur only from 2<sup>nd</sup> note, but see M 2 Pr u and 6 Pr.

11 Sec l: Slur only from 2<sup>nd</sup> note, but see M 3 Pr u.

13 Sec: *cresc.* already on 2<sup>nd</sup> beat, but in view of Pr probably intended on 3<sup>rd</sup> beat. In Pr the *cresc.* is presumably one  later since the engraver oriented himself on pf u; it was perhaps also found as such in the engraver's copy because of the 

##### Marcia II

###### I Vivace

23 Sec: Slur in Sec l to penultimate note, in Sec u to end of measure even despite staccato, given here as in Pr u.

24 Pr: *pp* already at beginning of measure, but see Sec.

43 Sec u: Upper note of the two-note chord with additional quarter-note stem at beginning of measure.

54a Sec I: Legato slur in top part already from 2<sup>nd</sup> note, placed here at 3<sup>rd</sup> note as in bottom part.

## II Trio

6–7 Sec u: Long slur after change of line in M 7 continued only from 3<sup>rd</sup> note, probably for lack of space.

Upbeat 9 Pr/Sec: Slurs perhaps intended as triplets? Repeat of the upbeats engraved each time in M 20a, without triplet numerals or slurs there; however, at upbeat 9 Pr I triplet without triplet numeral, but with slur.

20b Sec I: Legato slur only from 3<sup>rd</sup> note; the melodic construction with the quarter notes in the middle and bottom parts instead suggests a legato slur from 2<sup>nd</sup> note. The slurring is thus probably not to be treated as in M 54a of the 1<sup>st</sup> movement; see also corresponding remark on M 54a.

## Marcia III

### Vivace

5 Pr u: 3<sup>rd</sup> note with staccato; but see M 3 Pr u and M 4, 6 Sec u.

9 Pr I: In a later printing, 3<sup>rd</sup> slur extended to following staccato note.

11 Pr u: 2<sup>nd</sup> note (*bb*<sup>2</sup>) without *b*.

38 Pr u: 2<sup>nd</sup> slur to 6<sup>th</sup> note; see also comment on M 9.

Upbeat 47 Pr/Sec: Upbeat engraved already in M 46b under *seconda volta*, thus |; not until directly before M 47, and Sec M 47 with additional *p* at beginning of measure; M 56a to upbeat 57, however, as given here.

54 Pr: Without closing bar line; missing apparently due to damage on the engraving plate, since the *cresc.* at the end of the line in M 66 and the *da capo* instruction at the end of the Trio are also incomplete.

57 Sec I: Lower note of 1<sup>st</sup> octave chord *D*<sub>1</sub> missing; it was probably unplayable because of the smaller compass of the piano keyboards at that time.

64 Sec: *cresc.* already at beginning of measure; but see Pr.

66 Pr: *cresc.* not until 2<sup>nd</sup> beat; but see Sec.

67 Sec I: 2<sup>nd</sup> note with additional *A*, but doubling of note with Sec o.

## Eight Variations WoO 67 on a Theme by Count Waldstein

### Sources

W Working manuscript. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms 27. Eight leaves. Autograph title: *Variations | a quatre mains pour le piano Forte | Composta dal L. V. Beethoven.* Bound in a cover, note glued to the front: *Originale | von | Ludwig van Beethoven. | geb. 1770 Bonn + 1827 in Wien.*

OE Original edition. Bonn, Simrock, plate number 15, published in August/September 1794. Title: *Variations | à quatre Mains | pour le | Piano Forte | sur un Theme | de | Monsieur le Comte de Waldstein | Composées | par | Louis van Beethoven | chez Simrock à Bonn.* |[left:] *N<sup>o</sup> 15.* [right:] *Prix Fl: 1.* Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C WoO 67/5 (price changed there to: *Prix F [handwritten:] s 2.50 Ct).*

ED<sub>V</sub> Later edition. Vienna, Artaria, without plate number, published ca. 1802. Title: *VARIATIONS | à quatre mains | pour le | Clavecin*

*ou Forte-Piano | composées | par | LOUIS van BEETHOVEN. | a Vienne chez Artaria Comp. | f 1<sup>o</sup> 15.* On p. 19, bottom right, engraver's annotation: *Ant: Keyssler Sculp.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark S.H. Beethoven 611.

### About this edition

The working manuscript W, which went through several stages of revision, is the primary source. The reading from OE is occasionally given preference when Beethoven's authorisation is recognisable, thus for instance in the case of the cadenza in M 23, Variation VIII. Moreover, OE was also examined in view of the articulation that is partially missing in W. ED<sub>V</sub> was consulted at passages in which W and OE differ, wherever it supports certain readings from W as opposed to OE, and wherever the dependence on OE is to be underscored.

In W sometimes only *pf* u of Pr and Sec is supplied with articulation marks; the marks are supplied in OE. Accordingly, we abstain from remarking on this in the *Individual comments*.

### Individual comments

#### Thema. Andante con moto

3 f. Pr, Sec: In W 2<sup>nd</sup> note always without staccato, in OE mostly supplemented (in ED<sub>V</sub> also in M 4 Pr I).

6 Pr: In OE in Pr I 2<sup>nd</sup> note with staccato (in ED<sub>V</sub> also in Pr u).

Sec: In W each time without slur.

9–10 Pr u: In W and ED<sub>V</sub> legato slur only to eighth-note group M 9.

10 Pr u: In W and OE 1<sup>st</sup> note with staccato, in W possibly left there by error after correction of 1<sup>st</sup> note.

13 Pr I: In A slur over entire measure; but see Pr u.

**Var. I**

5/6 Sec u: In W eighth-note two-note chords at measure transition without staccato.

6 Sec: In W without *p*.

8 Pr u: In W slur only to 2<sup>nd</sup> note.

Sec l: In W 2<sup>nd</sup> note without staccato.

10 Pr u: In W last triplet group without staccato.

11 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> 9<sup>th</sup> note *e*<sup>2</sup> instead of *f*<sup>2</sup>.

11 f. Pr l: In W 1<sup>st</sup> note always without staccato.

**Var. II**

Upbeat 1 Pf l: In W *f* instead of *ff*.

Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> without staccato, possibly supplemented later in W?

3 Sec l: In W a deleted  $\downarrow$  *d* between the 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup>  $\downarrow$ , mistakenly included in OE and ED<sub>V</sub>.

6 Sec l: In OE and ED<sub>V</sub>  $\downarrow$  *c* without staccato. – In W  $\downarrow\downarrow\downarrow$  without staccato.

8 Sec: In W without *p*.

Sec l: Fingering is in ED<sub>V</sub>.

8 f. Sec l: In W without slurs.

8–10 Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> without staccato, perhaps because in W 2<sup>nd</sup> note M 8 without staccato?

13 Sec u: In W without slur.

**Var. III**

1 Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> without legato slur.

2 f. Sec l: In W one unbroken slur from 2<sup>nd</sup> eighth-note group M 2 to 1<sup>st</sup> eighth-note group M 3.

6 Pr u: In W without grace note.

8 Pr l: In OE slur already begins at 1<sup>st</sup> note.

Sec: In W 1<sup>st</sup> note with *p*.

13 Sec u: In W 2<sup>nd</sup> slur divided into two, 6<sup>th</sup>–7<sup>th</sup> and 8<sup>th</sup>–9<sup>th</sup> notes.

**Var. IV**

Upbeat 1–1 Sec: In OE and ED<sub>V</sub> chords, including octave chords, without staccato. Staccato placed

between the staves at all analogous passages

in OE; in ED<sub>V</sub>, however, generally without staccato.

2 Sec: In OE and ED<sub>V</sub> each 2<sup>nd</sup> note with staccato, thus also in M 14 Pr (as well as in ED<sub>V</sub> M 6 Pr and Sec l).

4, 6 Pr l: In W without tie.

8 Pr l: In OE last note without staccato.

14 Pr: On the articulation of the 2<sup>nd</sup> note see comment on M 2.

**Var. V**

In ED<sub>V</sub> the legato slurs generally end before the staccato note.

Upbeat 1, 6 Pr: In OE and ED<sub>V</sub> each time without *p*.

Upbeat 1–2, 10–12 Pr l: In W at  $\downarrow\downarrow\downarrow$  passage only one unbroken slur to 9<sup>th</sup> note M 1 and M 11, left unmarked each time after this; see also comment on M 2–14.

1/2 Pr u: In all sources slur at measure transition only at eighth-note group.

2 Pr l: In ED<sub>V</sub> slur and staccato at  $\downarrow\downarrow$

Sec: In W without *p*.

2–14 Sec u: In W 16<sup>th</sup>-note passages without articulation; see also comment on upbeat M 1/2.

8, 12 Pr u: In W without staccato.

8/9 Pr l: In OE slur at measure transition only at eighth-note group; see also comments on M 1/2 and 11/12.

9–10 Pr u: In W slur in M 9 clearly extended beyond the end of the measure, but not continued after change of line in M 10.

11/12 Pr u: In W slur at measure transition only at eighth-note group.

12 Pr: In OE and ED<sub>V</sub> without *poco f*; but see Sec.

**Var. VI**

Upbeat 1–1 Pr/Sec: In Pr *sempre staccato* is placed at the upbeat in OE and ED<sub>V</sub>; in Sec in W no staccato before *sempre staccato*.

7/8 Sec u: In W slur at measure transition only to last note M 7.

7 Sec l: Fingering *5 5 1 1* is found in all sources.

9 Pr u: In OE 1<sup>st</sup> slur only to 2<sup>nd</sup> note (in W, however, later extended to 3<sup>rd</sup> note).

12 f. Pr l, Sec u: In W each time *ff* instead of *sf*.

13 Sec l: In W 1<sup>st</sup> note with additional *A*.

14 Pr u: In W and ED<sub>V</sub> last note without staccato.

**Var. VII**

Upbeat 1–1 Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> without staccato.

2 Pr u, Sec u: In OE 4<sup>th</sup> note Sec u, in ED<sub>V</sub> also 3<sup>rd</sup> note Sec u each time without staccato.

Pr l: In W slur to 3<sup>rd</sup> note.

4 Pr l: In W without staccato.

7 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> 2<sup>nd</sup> note without staccato.

8 Pr u: In W 2<sup>nd</sup> note without staccato.

9 Pr o: In W both the two short slurs as well as one unbroken slur above  $\downarrow\downarrow\downarrow$ ; the two short slurs likely correct the long one.

Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> 2<sup>nd</sup> note without staccato.

13 Sec u: In W 1<sup>st</sup> slur to 3<sup>rd</sup> note and without  $\succ$ .

14 Sec u: In W 2<sup>nd</sup> half of measure originally



; then corrected as given here, though

a staccato sign was left by mistake at the last note. Original version in OE and ED<sub>V</sub>.

15 Pr/Sec: In OE and ED<sub>V</sub> without *calando*.

17 Pr u: In W 2<sup>nd</sup> slur only to 2<sup>nd</sup> triplet group (in ED<sub>V</sub> without slur).

Pr l: In W  $\downarrow\downarrow$  without staccato.

18 Pr u, Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> 4<sup>th</sup> note without staccato.

Pr l: In OE and ED<sub>V</sub>  $\downarrow\downarrow$  with staccato.

19 Pr u: In W 1<sup>st</sup> note with staccato; articulation probably originally as 2<sup>nd</sup> half M 18; 1<sup>st</sup> slur already begins at 1<sup>st</sup> note, however, and presumably corrects the staccato.



### Var. VIII

2–6 Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> 2<sup>nd</sup> half M 2 to 1<sup>st</sup> half M 6 without all the slurs.

3, 6 etc. Pr: In the sources the staccato sign is occasionally missing (here and afterwards) at the closing notes of legato groups that are meant to be accented.

6, 8 Pr: In OE and ED<sub>V</sub> the last two notes each time with portato, probably because this is so in W M 8 Pr u.

6–8 Sec l: In W long slur only to 3<sup>rd</sup> octave chord M 7 (in ED<sub>V</sub> only to last note M 7).

8 f. Sec l: In W 2<sup>nd</sup> octave chord M 9 notated as  instead of ; This is probably the reason why the legato slur is only to 1<sup>st</sup> octave chord M 9 in OE; in ED<sub>V</sub> only at the two octave chords M 8.

9 Pr l: In W slur in middle of measure not until 3<sup>rd</sup> note; thus also at first in OE, then slur 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes supplemented.

10 f. Pr, Sec: In W each time without .

10–12 Sec l: In OE long slur already from 1<sup>st</sup> octave chord M 10; in ED<sub>V</sub>, however, two slurs; last octave chord M 10 to 2<sup>nd</sup> octave chord M 11 and 3<sup>rd</sup> note M 11 to 1<sup>st</sup> note M 12.



12 Pr/Sec: In W each time without *rf*.

Pr: In OE and ED<sub>V</sub> without both *sf*, but see Sec.

12 f. Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> without slurs.

14 Pr/Sec: In OE and ED<sub>V</sub> without *Capriccio* and in Sec without *p*.

16 Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> divergent slurring

 (in W lower note of the two-note chord notated separately as ).

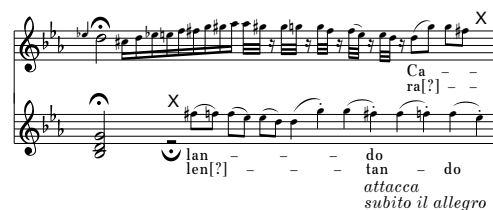
20/21 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> without slur at measure transition and in M 21 without staccato.

21/22 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> slur at measure transition only to last note M 21 (in W slur subsequently extended to 1<sup>st</sup> note M 22).


22 Pr u: In W the last two notes erroneously staccato instead of portato.

Sec: In OE and ED<sub>V</sub> without *sf*, but see Pr.

23 Pr u: In W cadenza differs:



Upbeat 24–24 Sec: In W portato at measure transition (2<sup>nd</sup> note upbeat 24 with dot).


28 Sec l: In W 2<sup>nd</sup> half of measure 

35 Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> 1<sup>st</sup> note without staccato.

42 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> 1<sup>st</sup>–7<sup>th</sup> notes erroneously staccato instead of portato.

43 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> 1<sup>st</sup> slur only to 2<sup>nd</sup> note (in W subsequently extended to 3<sup>rd</sup> note).

44/45 Sec u: In W without slur at measure transition.


46, 57 Pr u, Sec u: In OE each time > instead of *sf*, in ED<sub>V</sub> each time even >> to 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup>  of the group.

50 Pr u: In OE and ED<sub>V</sub> 1<sup>st</sup> note without staccato.

Upbeat 53–53 Pr/Sec: In OE and ED<sub>V</sub> each time without *p*.

55 Sec: In OE and ED<sub>V</sub> each time without slur.

56 Sec u: In W without 1<sup>st</sup> slur and staccato.

57 f. Pr u: In W originally , then corrected as given here; in OE the original version

was left there, as opposed to the corrected version in ED<sub>V</sub> (however, in M 57 each time individual slur at each group and without *sf*).


60 Sec u: In W without staccato.

61 f. Pr, Sec: In OE and ED<sub>V</sub> *perdendosi* possibly intended only to 1<sup>st</sup> note M 62, since *pp* there each time already at beginning of measure.

Sec l: In OE and ED<sub>V</sub> without slur.

Upbeat 63, 70 Pr, Sec: In OE and ED<sub>V</sub> tempo marking *Presto* instead of *Allegro*, but without *Presto* over M 70.

64 Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> 2<sup>nd</sup>  without staccato.


65 Sec u: In W 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes apparently originally legato, then changed to staccato; Beethoven probably wanted an articulation here that was different from the analogous passages; perhaps because of the grace note at the  *d*<sup>1</sup>, which was possibly also added later.

70 Pr l: Staccato is found in OE, but in ED<sub>V</sub>, however, no staccato; likewise in Pr u.

72 Sec: In OE and ED<sub>V</sub> last two-note chord without staccato (as such in M 73 in ED<sub>V</sub>).

74, 77, 79 Pr, Sec u: In W slurs each time to 1<sup>st</sup> note of following measure (in M 79 only in Sec u as such); in M 79 Pr u one also finds the long slur variant in OE as well; moreover, in W each time 2<sup>nd</sup> slur M 77 combined with 1<sup>st</sup> slur M 78 to form one long slur.

74 f. Sec l: In W 1<sup>st</sup> and 6<sup>th</sup> notes always with staccato.

76–79 Pr: In OE  only from 1<sup>st</sup> note M 77 and from third-to-last note M 78.

80 Sec: In W each time without staccato.

Sec u: In OE and ED<sub>V</sub> 1<sup>st</sup> note with additional *c*<sup>1</sup>.

80 f. Pr l: In W 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes M 80 and 1<sup>st</sup> note M 81 without staccato.

88 Pr/Sec: In W each time without *calando*.

**Six Variations.****Song with Variations WoO 74***Sources*

- W Working manuscript of the Variations I, II, V and VI. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. autogr. Beethoven Grasnick 23. Ten leaves; WoO 74 is found on fol. 7r–9r; also contained here are the *Fünf Stücke für die Flötenuhr* WoO 33. Later bound. Autograph head title for Variation I: *Var.i*. The other three variations without title.
- OE Original edition. Vienna, Kunst- und Industrie-Comptoir, plate number 398, announced in the *Wiener Zeitung* of 23 January 1805. Title: *LIED MIT VERÄNDERUNGEN | zu vier Händen, | geschrieben im Jahre 1800 [sic] | in das Stammbuch der Gräfinnen | Josephine DEYM und Therese BRUNSWICK | und beyden zugeeignet | von | Ludwig van Beethoven. | N. 27. | [left:] 398 [right:] 1 f. | Im Verlage des Kunst- und Industrie-Comptoirs zu Wien.* Copy consulted: Bonn, Beethoven-Haus, shelfmark C WoO 74/1 (price indication there *2 f.*: [supplemented by hand, original publisher's imprint glued over with:] *Chez B. Schott à Maience.*).
- ED<sub>p</sub> Prague edition of the Variations I, II, V and VI. P. Bohmanns Erben, no plate number, published ca. 1820. Title: *MUSIKALISCHES | Freundschafts-Opfer | dargebracht | den hochgeborenen Comtessen von | BRUNSWICK | im Jahre 1799 | von | L. VAN BEETHOVEN | Andantino canto [sic] und Variationen | für das Piano-Forte zu vier Händen. | Zum erstmal gedruckt [sic] | Herausgegeben von Joh. Stika. | [left:] N<sup>o</sup> 13 [right:] Pr. 30 Xr. C. M. | PRAG | Verlag von P. Bohmanns Erben.*

Dedicatory text on p. 3: *In das Stamm-Buch der beyden Comtessen | von Brunswik | Ich wünsche nichts so sehr, als dass sie sich zuwei- | len bey dem durchspielen und singen dieses kleinen | musikalischen Opfers, erinnern mögen | an | ihren sie wahrhaft | verehrenden | Ludwig van Beethoven. | Wien 23<sup>t</sup> May 1799.* Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark S. H. Beethoven 643.

*About this edition*

Only the authorised printed version of OE is reproduced in the present edition. We have only taken the early version of W and ED<sub>p</sub> into account whenever errors in OE could be identified or dubious readings were found in both versions. The borrowing of signs from the early version is treated like an editorial addition and placed in parentheses.

*Individual comments***Andantino cantabile**

The theme is not found in W.

- 5 Sec: Vocal syllable *ren* not until last note in the vocal part of OE; the slurring, which rigorously follows the division of syllables, suggests an attribution to the 2<sup>nd</sup> note (as in Pr); however, the slur is missing here (found in ED<sub>p</sub>).
- 6 Sec: In OE 1<sup>st</sup> half of measure in vocal part ♮ instead of ♮‿; but see Pr and ED<sub>p</sub>.
- 8 Pr, Sec: In OE 1<sup>st</sup> and 2<sup>nd</sup> notes ♮<sup>p</sup> instead of ♮ (also as such in ED<sub>p</sub>); changed to match the notation of the piano part.  
Sec u: In OE slur begins already at 1<sup>st</sup> note (in ED<sub>p</sub> no repeated note here, since 1<sup>st</sup> note *c*♯ instead of *e*).
- 8 f. Pr: Slurs found consistently in ED<sub>p</sub>.
- 15 f. Pr: *sf* and *p* found in ED<sub>p</sub>.

16 Pr u: Slur found in ED<sub>p</sub>.

Sec u: In OE slur only over eighth-note group, extended to last note here as in ED<sub>p</sub>.

**Var. I**

Upbeat 1 Pr: In OE time signature erroneously **C** instead of **♩** (also as such in Var. II and VI).

Upbeat 1–1 Pr, Sec: *p* is found each time in ED<sub>p</sub>.

4 Pr u: In OE slur over entire measure, divided on the basis of the repeated notes into three slurs (as in ED<sub>p</sub>, in W without slurs). – In OE 2<sup>nd</sup> note (*e*<sup>2</sup>) erroneously with **♯** instead of **♮**.

16 Sec u: Slur is found in W and ED<sub>p</sub>.

**Var. II**

Upbeat 1 Pr: In OE time signature erroneously **C** instead of **♩** (also as such in Var. I and VI).

7 f. Pr u: Staccato found in ED<sub>p</sub>.

13 f. Pr l: In OE superfluous ♯ each time behind the 1<sup>st</sup> note, apparently a remnant from the early version. There M 12–14 in W originally



; in ED<sub>p</sub> corrected version adopted for 2<sup>nd</sup> group and original version (with added slur) for 1<sup>st</sup> group; however, in M 13 with the then superfluous 1<sup>st</sup> ♯

**Var. III**

5 Sec u: In a later printing of OE one note-head added to *f*♯ below the grace note by correction to the plates.

12 Sec u: In OE 2<sup>nd</sup> note (*g*♯) without **♯**, but see Pr u.

15 Pr, Sec: In OE *decresc.* each time one ♮ earlier; however, in consideration of the ties, probably intended as given here.

**Var. IV**

4 Sec u: In OE last note *b* instead of *d*<sup>1</sup>.

13 Pr u: In OE without slur.

**Var. V**

Upbeat 1 Pr: In OE *p* only from beginning M 1 (also as such in W and ED<sub>p</sub>).

2–3 Pr u: In OE uninterrupted slur on the eighth-note run, divided into two slurs in conformity with the repeated notes (as in ED<sub>p</sub>, in W without slurs).

4 Pr/Sec: In OE *p* each time one ♪ later, but in consideration of the part writing in Pr, probably intended as given here (also as such in ED<sub>p</sub>, in W each time without *p*).

5 Pr: In W there is a slur in the upper and lower staves, in ED<sub>p</sub> the slur to Pr u; see also comment on M 11.

10 Sec: In OE *cresc.* one ♪ later; but see also Pr.

11 Pr: In W there is a slur at Pr u, in ED<sub>p</sub> also at Pr l (in the early version slur over entire measure each time here, since part writing is as in M 5); see also comment on M 5.

12–14 Pr: In OE ♪♪ on 2<sup>nd</sup> beat placed each time together with the preceding ♪ under triplet slurs; in W and ED<sub>p</sub>, however, there is an uninterrupted slur each time from 2<sup>nd</sup>–5<sup>th</sup> notes (in M 14 to last note) and each time without triplet numeral; see also comment on Sec.

Sec: In OE all slurs engraved as triplet slurs (thus each time from 1<sup>st</sup> note in Sec u), also as such in ED<sub>p</sub>; in W, however, legato slur each time at 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> triplet eighth notes in Sec u, and thus probably legato slurs also intended in Sec l; see also comment on Pr.

14 Pr: In OE each time one ♪ less; perhaps the early version was incompletely altered here: in W and ED<sub>p</sub> here at 1<sup>st</sup> beat only ♪ (as in M 12 f.).

Var. VI, OE, M 10–14

**Var. VI**

Upbeat 1 Pr: In OE time signature erroneously **C** instead of **♩** (also as such in Var. I and II).

10–14 Pr/Sec: In OE position of the dynamic markings is unclear (see music example).

Very patchy marking in W; here we find solely *sf* M 14 Pr u on 3<sup>rd</sup> beat, and *cresc.* M 12 Pr on 4<sup>th</sup> beat. It is unlikely that the *sf* engraved in each 2<sup>nd</sup> half of the measure in Pr u M 10 f. and 14 are also to be applied to the highest note each time as in Sec u; in M 10 f. this reading would conflict with Sec u.

17 Pr l: 1<sup>st</sup> slur found in W.

20 Pr/Sec: *p* found in ED<sub>p</sub>.

22 Pr u: In OE last slur already from fourth-to-last note in spite of repeated note (as such also in ED<sub>p</sub>).

24 Sec: In OE *cresc.* not until 9<sup>th</sup> note, but see Pr (in W and ED<sub>p</sub> each time without *cresc.*)

25 f. Pr u: Slurs found in W and ED<sub>p</sub>.

29 Sec: <> found in ED<sub>p</sub>.

30 Pr u: In OE legato slur only from 3<sup>rd</sup> note, in analogy to ED<sub>p</sub> given here from 2<sup>nd</sup> note (in W without slur).

30–32 Pr/Sec: Dynamic marking found in ED<sub>p</sub>; *sf* in W and *p* in Pr.

31 f. Pr l: Slurs found in ED<sub>p</sub>; but see the one-measure-long slurs in Sec u (in W each time without slurs).

Sec u: In OE slurs placed in top part, but drawn each time to end of measure and probably intended for the eighth-note groups (as such in ED<sub>p</sub>, in W without slurs).

33 Sec u: Additional *f*<sup>#</sup> at 1<sup>st</sup> note as in W and ED<sub>p</sub>. – Staccato as in ED<sub>p</sub>. – In OE 1<sup>st</sup> slur already from 1<sup>st</sup> note (thus contrary to the staccato, also in ED<sub>p</sub>).

Coblenz · Berlin, spring 2013

Hans Schmidt · Frank Buchstein